

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG AM 28. JULI 2020

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Dr. Götz gibt folgende in nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung am 30. Juni 2020 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Besetzung der Stelle als Hausmeister der Freizeitanlage Witthau
- Ermächtigung der Verwaltung zur Besetzung der Stelle in der Ortschaftsverwaltung Weildorf und der Ausschreibung der Stelle im Standesamt
- Abschluss eines Vertrages mit der Firma mowa SYSTEMS, Rangendingen zur IT-Betreuung der Stadt Haigerloch
- Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet „Brunnenwiesen“, Bittelbronn zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Verkauf einer Teilfläche eines städtischen Grundstücks in der Birkenwaldstraße, Bittelbronn zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Verkauf zweier Teilflächen von städtischem Grundstück im Bereich der Mühlenstraße / Eyach, Gemarkung Imnau zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundstücks im Gewinn „Trillfinger Steig“, Weildorf zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen.
- Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundstücks im Gewinn „Reute“, Trillfingen zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Erneute Ausschreibung des Bauplatzes in der Raiffeisenstraße mit einer maximalen Bebauung von sechs Wohneinheiten mit maximal 505 m² Wohnfläche
- Abschluss eines Nutzungsvertrages mit der Vodafone GmbH zur Funkstation Weinberg, Stetten
- Festsetzung des Ablösebetrag für einen Stellplatz gem. § 37 LBO-BW auf 10.000 €, gültig ab 01.07.2020
- Beauftragung des Architekturbüros Golias, Hechingen für die Umsetzungsplanung zur Sanierung des Hagastalls Weildorf

Außerdem hat Bürgermeister Dr. Götz am 14.07.2020 eine Eilentscheidung zur Erneuerung der Brandmeldeanlage im Altenpflegeheim St. Josef getroffen. Der Auftrag wurde an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Elektrotechnik Nuber GmbH aus Herrenberg für 35.331,22 Euro brutto vergeben.

2. Bebauungsplan „Hinter den Gärten II“, Hart in der Diskussion

Im Gemeinderat wurden zum Bebauungsplan „Hinter den Gärten II“ in Hart die öffentlichen und privaten Belange abgewogen und die eingegangenen Stellungnahmen berücksichtigt. Auch billigte der Gemeinderat den neuen Bebauungsplanentwurf, die planungsrechtlichen Festsetzungen und den Lageplan sowie die örtlichen Bauvorschriften. Die Verwaltung wurde zur erneuten öffentlichen Auslegung beauftragt.

In der Diskussion standen dabei besonders die aufwendigen Maßnahmen aufgrund des Artenschutzes. So müssen beispielsweise Großbäume verpflanzt, etliche Fledermaus- und Vogelkästen angebracht, Nisthilfen für den Turmfalken eingerichtet, zahlreiche Bepflanzungen vorgenommen und ein Waldameisenhaufen versetzt werden. Diese Maßnahmen müssen dann zwei Jahre überwacht und deren Wirkung erfolgreich sein. Sollten die Maßnahmen bereits früher Erfolg zeigen, muss der Zweijahreszeitraum nicht abgewartet werden. Diese Maßnahmen werden sich auch auf die Bauplatzpreise auswirken.

3. Fortschritt im Bebauungsplan „Neue Äcker III“, Owingen

Der Gemeinderat wog die eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan „Neue Äcker III“ in Owingen sorgfältig untereinander und gegeneinander ab und beschloss anschließend die Satzung dazu.

Es handelt sich um eine Änderung des Bebauungsplans zur Verlegung der Baugrenze und Optimierung des Einmündungsbereichs von der Hauptstraße in die Römerstraße in Owingen. Die übrigen Festsetzungen des Bebauungsplans „Neue Äcker“ werden nicht verändert. Nun kann die Eigentümerin auf dem Grundstück ein Ladengeschäft planen.

4. Städtische Homepage bekommt neues Gesicht

Bereits längst überfällig war eine Überarbeitung, ein sog. Relaunch der städtischen Homepage www.haigerloch.de. Dem stimmte der Gemeinderat nun nach ausführlicher Diskussion zu. Die Kosten belaufen sich für Relaunch, barrierefreie Einrichtungen und ein Modul auf rund 22.000 Euro. Die Firma Hitcom, die auch schon die aktuelle Homepage anbietet, wird das Projekt mit dem Kultur- und Tourismusbüro umsetzen. Durch die weitere Zusammenarbeit können bereits vorhandene Inhalte übernommen werden.

Der aktuelle Internetauftritt der Stadt Haigerloch ist nach 13 Jahren nicht nur veraltet, sondern erfüllt auch die neuen gesetzlichen Vorgaben nicht mehr. Die EU fordert eine weitergehende Barrierefreiheit, die neben der bisher üblichen Vergrößerung der Schrift, auch das Vorlesen von Texten oder bspw. die Übersetzung in Gebärdensprache beinhaltet. Auch durch das Online Zugangsgesetz (OZG) müssen bis 2022 zahlreiche Verwaltungsvorgänge der Kommunen online angeboten werden, was auf der bisherigen Website nicht möglich wäre. Ein weiteres Problem bisher ist die Darstellung auf mobilen Endgeräten. Auch dies kann durch die neue Website nun responsiv angepasst werden.

Aus dem Gemeinderat kam der Wunsch nach weitere Angebote, auch im Zusammenhang mit einer StadtApp einzuholen. Letztlich sah aber auch der Gemeinderat eine weitere Zusammenarbeit mit Hitcom sinnvoll. Zunächst wird nun der Relaunch der Homepage erfolgen, anschließend wird man dann über eine StadtApp sprechen.

5. Gemeinderat verzichtet auf Erhöhung der Kindergartenentgelte

Die Vertreter des Gemeinde- und Städtetags und der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg hatten eine gemeinsame Empfehlung dahingehend ausgesprochen, die eine moderate Erhöhung der Kindergartenentgelte um pauschal 1,9 % vorsahen. Die Empfehlung ist, einen Kostendeckungsgrad von 20 % der Betriebskosten durch Elternbeiträge zu erreichen. Bei der Stadt Haigerloch lag dieser 2019 bei 11,54 %.

Nach einiger Diskussion entschied der Gemeinderat mehrheitlich, in diesem Jahr aufgrund der besonderen Situation um Corona keine turnusgemäße Erhöhung der Kindergartenentgelte vorzunehmen und so ein klares Zeichen für die Familien zu setzen. Es erfolgte jedoch auch der Hinweis vom Gremium, dass bei der nächsten regelmäßigen Anpassung ein entsprechend größerer Schritt erfolgen wird.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Beiträge für die Monate April und Mai erlassen wurden, sofern keine Betreuung in Anspruch genommen wurde.

6. Netze BW ist Generalübernehmer beim Breitbandausbau

Die Komm.Pakt.Net hat in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Zollernalbkreis EU-weit einen Generalübernehmer für die Planung und Errichtung des NGA-Backbone-Netzes im Zollernalbkreis einschließlich der Mitverlegung innerörtlicher Trassen entlang der Backbone-Trassen und der Vorstreckung auf der Trassenseite des Backbonenetzes ausgeschrieben. Es ist ein Angebot der Netze BW eingegangen. Der Gemeinderat hat zugestimmt, den Auftrag an die Netze BW mit einer Angebotssumme von 3.637.122,54 Euro zu vergeben, auch wenn die Summe über der Kostenschätzung lag, zumal kein Aufhebungsgrund bestand. Beim Land wurden Fördermittel in Höhe von 1.745.787,00 Euro beantragt. Im nächsten Jahr wird noch ein Antrag für den Ausgleichstock gestellt.

Der genaue Baubeginn wird noch bekannt gegeben. Das gesamte Backbone-Netz der teilnehmenden Kommunen soll bis spätestens zum 31. Dezember 2021 fertiggestellt sein.

7. Felssicherung in der Hechinger Straße, Gemarkung Stetten notwendig

Der Gemeinderat ermächtigte den Bürgermeister die Felssicherungsarbeiten in der Hechinger Straße nach beschränkter Ausschreibung an die wirtschaftlichste Bieterin zu vergeben. Die Ergebnisse liegen bereits im August vor, die nächste Sitzung findet jedoch erst Ende September statt. Die Baukosten für den Felsnetzvorhang sind auf 192.000 Euro brutto geschätzt. Die Bauarbeiten zur Felssicherung sind im Zeitraum Oktober bis Dezember 2020 geplant.

8. Gemeinsamer Gutachterausschuss Hohenzollern in den Startlöchern

Der Gemeinderat gab in der Sitzung ein eindeutiges Votum für den Beitritt von Haigerloch zum gemeinsamen Gutachterausschuss „Hohenzollern“ mit den Städten und Gemeinden Hechingen, Bisingen, Burladingen, Grosselfingen, Haigerloch, Jungingen und Rangendingen mit zentraler Geschäftsstelle bei der Stadt Hechingen.

Die Stadt Hechingen hat die erforderlichen Stellen bereits besetzt. Ab Herbst 2020 werden die Mitarbeiter/innen für die Geschäftsstellenleitung, Sachbearbeitung und Verwaltung im Dienst sein. So kann der gemeinsame Ausschuss seine Arbeit zum 01.01.2021 aufnehmen.

Durch die nun abzuschließende öffentlich-rechtliche Vereinbarung werden die Regelungen festgelegt. So obliegt der Stadt Hechingen ab dem 01.01.2021 das Satzungsrecht für die Erhebung der Gutachterausschuss- und Verwaltungsgebühren aus den Leistungen, die sich aus §§ 192-197 BauGB ergeben. Außerdem werden Vorsitz und Stellvertretung sowie die ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachter vom Gemeinderat der Stadt Hechingen für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2024 bestellt. Die abgebenden Gemeinden schlagen geeignete Gutachterinnen und Gutachter in Abhängigkeit der jeweiligen Einwohneranzahl vor. Bisher bestellte Gutachterinnen und Gutachter werden zum 31.12.2020 aus dem Amt entlassen. Die weiteren Regelungen betreffen den Geschäftsgang, Kostenbeteiligung und Übergang. Haigerloch muss sich in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl mit 17,75 % an den Kosten beteiligen. So belaufen sich die Gründungskosten auf 8.981,50 Euro. Die jährlichen Kosten werden auf 37.800 Euro geschätzt.

In der zweiten Jahreshälfte muss nun noch die Auflösung der bisherigen Gutachterausschüsse und Abberufung der bisherigen Gutachterinnen und Gutachter sowie der Vorschlag von vier Gutachterinnen und Gutachter erfolgen.

9. Bericht über laufende Planungen und Maßnahmen

Zentralarchiv

Nachdem bereits mehrfach über die Einrichtung eines Zentralarchivs diskutiert und der Beschluss zur Umsetzung im Parkdeck gefasst war, kam die neue Forderung auf, das Postgebäude für diesen Zweck zu prüfen. Die Verwaltung kam dem nach. Bürgermeister Dr. Götz berichtete, dass nach Aussage des Statikers die notwendige Nutzlast von 6 kN/m² nicht ausreichen würde, sondern bei max. 2,75 kN/m² liege. Außerdem stehen die Posträume im Dauernutzungsrecht der Post AG und die Kellerräume sind den privaten Eigentumswohnungen zugeordnet. Über die künftigen Pläne zur Nutzung der Posträume im EG gab es von der Post keine Aussage. Dementsprechend bekräftigte der Gemeinderat seinen Beschluss zur Einrichtung des gesamtstädtischen Archivs im unteren Parkdeck mit 962 Laufmeter Regal.

Löwensaal Gruol

Bürgermeister Dr. Götz schlug einen ersten Schritt Richtung Sanierung des Löwensaals in Gruol vor. Mit dem Büro KTL erfolgt nun durch die Zustimmung des Gemeinderats ab

September die Grundlagenermittlung. Hierfür habe man 20.000 Euro im Haushaltsplan vorgesehen. Das Konzept mit Kostenaufstellung soll bis Dezember vorliegen. Dies ist dann Grundlage für die weiteren Entscheidungen des Gemeinderats.

Wendelinskapelle

Bürgermeister Dr. Götz verwies auf den Sanierungsbedarf der Wendelinskapelle wegen Setzungsrissen. Die Kapelle sei denkmalgeschützt und müsse daher zunächst kartiert werden. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Kartierung an das Büro Ott für maximal 8.000 Euro zu. Aus dem Gremium kam die Frage, warum die Stadt Eigentümerin einer Kapelle sein müsste.

Der Ortsvorsteher gab bekannt, dass man für den Erhalt des Wahrzeichens von Trillfingen einen Förderverein gründen wolle.

Baugebiet „Eichen“

Der Haupt- und Bauamtsleiter gab bekannt, dass das Baugebiet fertig sei und die Bauplätze nun ausgeschrieben werden.

10. Anfragen und Anregungen

Zertifizierung Theben AG

Ein Stadtrat regte eine Gratulation an den größten Arbeitgeber in Haigerloch, die Theben AG zur Zertifizierung des Conexa Smart Meter Gateway an. Dem schloss sich der Gemeinderat gerne an.

Entwicklung der Bauplatzpreise

Ein Stadtrat bat um besondere Aufmerksamkeit bei der Entwicklung der Bauplatzpreise, so dass die Bauplätze für die MitbürgerInnen weiterhin erschwinglich bleiben.